

Bürgerstiftung Breuberg, den 27.8.2013

Füreinander Da-Sein

Kurzbeschreibung

Unsere Gesellschaft unterliegt tiefgreifenden Veränderungen: Die Familienstrukturen verändern sich und auch die Solidarität der Generationen. Unsere Gemeinschaft wird bunter und vielfältiger, die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit und wirtschaftliche Zwänge fordern ihren Tribut. Mit der Folge, dass gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels Themen wie Altersarmut und Vereinsamung, aber auch die Zunahme Demenzkranker, im Fokus der öffentlichen Diskussion stehen.

Neue und tragfähige Lösungen sind gefragt.

Für uns, die Bürgerstiftung Breuberg, ist das gesellschaftliche Engagement ein wesentliches Element unserer Ziele. Deshalb verstehen wir das Miteinander und Füreinander der Generationen als gesellschaftliche Herausforderung, der wir uns im Hinblick auf den demographischen Wandel stellen müssen.

Mit dem Projekt Füreinander Da-Sein leisten wir dazu einen Beitrag auf lokaler Ebene, um eine Brücke zwischen den Generationen über die sozialen Milieus hinweg zu bauen.

Es basiert auf zwei Einheiten, der in das Projekt eingebetteten Unterrichtseinheit „Altern“ und der Besuchsgruppe Da-Sein.

Projektbeschreibung

Mit Füreinander Da-Sein führen wir das an der Georg-Ackermann-Schule (kooperative Gesamtschule) in Breuberg-Rai-Breitenbach im Jahr 2011/2012 als Pilotprojekt durchgeführte Konzept Da-Sein - Brücke zwischen Jung und Alt fort.

Seit Januar 2013 bearbeiten Schülerinnen und Schüler der beiden 8. Realschulklassen im Fach Arbeitslehre (AL) intensiv das Thema "Altern". Angelehnt an das Programm Service-Learning, Lernen durch Engagement (LdE), stehen neben der Vermittlung der theoretischen Inhalte die Exkursionen zu den örtlichen Pflegeeinrichtungen im Vordergrund. Den pädagogisch-didaktischen Unterrichtsaufbau ergänzen Referate von Ärzten und den im sozialen Bereich Tätigen.

Das eigene Erleben vom „Alt sein“ mittels entsprechender Hilfsmittel ist zunächst amüsant, verdeutlicht den Jugendlichen aber eindringlich, wie es sich anfühlt, hilfsbedürftig zu sein. Im

Laufe der Exkursionen zu den örtlichen Pflegeheimen lernen die Schüler sowohl die Arbeitsbereiche in Pflege und Betreuung kennen als auch die unterschiedlichen Wohnformen. Dass "schönes Wohnen" im Alter nicht nur vom physischen und psychischen Zustand des alten Menschen abhängt, sondern auch eine Frage des Geldes ist, eröffnet sich den Jugendlichen ebenfalls und regt sehr wohl zum Nachdenken über die eigene Ausbildungsperspektive an. Eine der ersten Aufgaben im Unterricht, die Beantwortung der Frage: Wie stelle ich mir mein Leben mit 70 vor? wird nach dem Ende der Unterrichtseinheit von den meisten anders gesehen und beantwortet.

Nach Evaluation der Pilotphase haben wir uns entschlossen, die Schüler möglichst bald nach Beginn der Unterrichtseinheit an das ehrenamtliche Engagement heranzuführen. Unterstützt durch Erwachsene besuchen die Jugendlichen Senioren in den verschiedenen Stadtteilen und in den örtlichen Pflegeeinrichtungen. Veranstaltungen der Reihe „Jung trifft Alt zum Kaffeepausch“ fanden statt und werden weiterhin durchgeführt. Besuche der Jugendlichen bei den monatlichen Seniorentreffen in den Stadtteilen sind geplant. Nach entsprechender Vorbereitung, die die im Unterricht erworbenen Kenntnisse vertieft, sind Besuche der besonders motivierten SchülerInnen in der Haltestelle (wöchentliche ehrenamtliche Betreuung Demenzkranker in Breuberg, organisiert vom Diakonischen Werk) vorstellbar.



Unsere Ziele:

- Die Förderung des sozialen Engagements in unserer Stadt
- Jugendliche für die Belange der Älteren zu sensibilisieren und das Miteinander der Generationen zu gestalten
- Teilnahme und Verständnis, die Empathie für die „Anderen“, zu wecken
- Der Austausch von Wissen und Kompetenz zwischen den Generationen
- Vorstellung der Unterrichtsmethode Lernen durch Engagement (LdE) an Schulen mit der Option der curricularen Einbindung
- Darstellung und Erarbeitung der sozialen Berufsfelder Pflege und Betreuung
- Fortführung und Unterstützung der Besuchsgruppe Da-Sein
- Bildung eines Netzwerk junger, aktiver Kümmerer

Kooperationspartner:

Georg-Ackermann-Schule

Lehrerin Hella Hofmann

Stadtjugendpfleger Georg Grabowski

engagierte Erwachsene

Projektpartner:

Diakonisches Werk Odenwald

Diakonie Breuberg

Vertreterinnen der türkischen Gemeinschaft

Seniorenresidenz Landhaus am Weinberg in Breuberg

Haus Geist - Altenpflege in Lützelbach

Seniorenresidenz Am Kurpark in Bad König

und weitere Sozialträger